



Rotach INFO

RÜCKBLICK 2019

N°70

MITTEILUNGSBLATT DER
BAUGENOSSENSCHAFT ROTACH

Rückblick auf die
Generalversammlung Seite 5

Bioabfall richtig
entsorgen Seiten 6/7

Die neuen Kommissions-
mitglieder Seiten 8/9

Berichte aus den
Siedlungen Seiten 10-15

Informationen aus der
Geschäftsstelle Seiten 16-19

Nº 70

**NICHTS MEHR
VERPASSEN.**

Aktuelle Daten finden Sie
auch auf der jeweiligen
SiKo-Webseite unter
www.rotach.ch

AGENDA 2020

GENERALVERSAMMLUNG 2020

MONTAG, 8. JUNI 2020

Kongresszentrum Hotel Spirgarten, Zürich

SIEDLUNG HUEBACHER

DONNERSTAG, 5. MÄRZ 2020

Siedlungsversammlung

SIEDLUNG GRIMSEL

FREITAG, 6. MÄRZ 2020

Siedlungsversammlung

SIEDLUNG HARD/BULLINGER

FREITAG, 13. MÄRZ 2020

Siedlungsversammlung

SIEDLUNG TRIEMLI

DONNERSTAG, 19. MÄRZ 2020

Siedlungsversammlung

SAMSTAG, 4. APRIL 2020

Velocheck

SIEDLUNG HAMMER/FRÖBEL

FREITAG, 20. MÄRZ 2020

Siedlungsversammlung

SIEDLUNG DETTENBÜHL

FREITAG, 20. MÄRZ 2020

Siedlungsversammlung

SIEDLUNG ROTACHQUARTIER

DIENSTAG, 24. MÄRZ 2020

Siedlungsversammlung

SIEDLUNG OBERMATTEN

FREITAG, 3. APRIL 2020

Siedlungsversammlung

SAMSTAG, 4. JULI 2020

Sommerfest mit Spielenachmittag

UNSERE SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN:

Montag–Freitag 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr und
14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Andere Termine nach Vereinbarung.

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT:

Montag–Freitag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Baugenossenschaft Rotach Zürich,
Gertrudstrasse 69, 8003 Zürich
Redaktion: Anita Füglistner, Jürg Aebli
Gestaltung: Match Communications GmbH, Zürich
Druck: Gremper AG, Pratteln

Telefon: 044 454 13 13
E-Mail: redaktion@rotach.ch
www.rotach.ch

Auflage: 1'300 Exemplare / 2x jährlich

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Es freut mich, dass die Generalversammlung 2019 den seit 2009 verfolgten Ansatz, moderat und stetig zu wachsen, bestätigt hat. Dank Wachstum kann die Baugenossenschaft Rotach mehr Menschen das Grundbedürfnis Wohnen zur fairen Kostenmiete ermöglichen. Mit einem klaren JA der ausserordentlichen Generalversammlung zum Landkauf und Bau der Siedlung Birchweid in Uetikon am See können wir nun sogar einen grösseren Wachstumsschritt mit rund 40 Wohnungen realisieren und uns in einer weiteren Landgemeinde niederlassen. Zudem konnten Anfang und Ende 2019 durch den Erwerb zweier Einzelliegenschaften weitere 26 Wohnungen dazu gewonnen werden.

Im 2019 wurden zwei Mitarbeiter der Geschäftsstelle pensioniert und im 2020 folgen drei weitere Pensionierungen. Um die Kontinuität möglichst gut zu gewährleisten und die Weiterentwicklung zu unterstützen, wurden die Nachfolgerinnen, resp. Nachfolger frühzeitig gesucht und eingestellt. Die anhaltend hohe Bautätigkeit und die Übernahme des Verwaltungsmandates der Baugenossenschaft Wiedikon haben in den Bereichen Bau sowie Immobilienbewirtschaftung zu zwei neuen Stellen geführt. Auf den Seiten 16 und 17 stellen sich Ihnen die neuen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vor.

Mit grossem Engagement leisten die Siedlungskommissionen jedes Jahr wertvolle Beiträge für ein gutes Zusammenleben und bereichern das Wohnen in der Baugenossenschaft Rotach mit vielfältigen Angeboten. Die Berichte aus den Siedlungen über die Veloflicktage, den Lottoabend, den Ausflug in den Europapark und weitere tolle Beiträge finden Sie ab Seite 10.

Wir schauen zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2019 und ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Ausgabe Nr. 70 des «Rotach Infos».

Jürg Aebli, Geschäftsführer



ROTACH NEWS

Erwerb Liegenschaft Luegislandstrasse 368

Im März 2019 wurde mit dem von der Generalversammlung bewilligten Arrondierungskredit die Liegenschaft an der Luegislandstrasse 368 im Zürcher Stadtteil Schwamendingen gekauft. Die Liegenschaft befindet sich in einem guten Zustand, so dass in den nächsten Jahren keine grösseren ausserordentlichen Unterhaltskosten anfallen werden. Alle bestehenden MieterInnen wurden übernommen. Wir heissen alle an der Liegenschaft Luegislandstrasse 368 herzlich willkommen bei der Baugenossenschaft Rotach.



Erwerb Liegenschaft Goldbrunnenstrasse 128

Ende Jahr haben wir die Liegenschaft Goldbrunnenstrasse 128 erworben. Die Eigentumsübertragung und somit die Integration ins Rotachquartier erfolgte per Mitte Dezember. Wir heissen die MieterInnen der Goldbrunnenstrasse 128 herzlich willkommen bei der Baugenossenschaft Rotach.



Ersatzneubau Triemli 4: Durchführung Architekturwettbewerb

Die Generalversammlung der Baugenossenschaft Rotach stimmte am 4. Juni 2018 dem Abbruch und Neubau der Liegenschaft Triemli 4 an der Schweighofstrasse 360/362 in Zürich im Grundsatz zu und beauftragte den Vorstand und die Geschäftsstelle mit der entsprechenden Planung. Eine Zustandsanalyse hatte gezeigt, dass die 85-jährige Liegenschaft in einem sehr schlechten baulichen Zustand

ist und Handlungsbedarf besteht. Der Vorstand hatte der Generalversammlung aus unterschiedlichen Gründen einen Ersatzneubau anstelle einer Sanierung der Liegenschaft vorgeschlagen. So würden beispielsweise bei einer Sanierung viele Altbau-Nachteile bestehen bleiben und die Mietzinse wären bei einer so tiefgreifenden Sanierung vergleichbar wie bei einem Ersatzneubau.

Der einstufige Projektwettbewerb im Einladungsverfahren für den Ersatzneubau Triemli 4 startete im Juli 2019. Es wurde ein Anforderungsprofil erstellt, das Wettbewerbsprogramm ausgearbeitet und die Zusammensetzung der Jury bestimmt. Die Jury, bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes, Architekten sowie Experten für Projektökonomie, Nachhaltigkeit und Lärm, bewertete im November 2019 an zwei Tagen sechs Projekte. Das Projekt «MARJORINE» der Zürcher toblergmür Architekten GmbH ging aus den sechs Projekteingaben als Sieger hervor. Das Preisgericht war sich einig, dass dieses Projekt sowohl städtebaulich als auch bezüglich Qualität der vorgeschlagenen Wohnungsgrundrisse besticht.



Der Vorstand der Baugenossenschaft Rotach hat dem vom Preisgericht empfohlenen Projekt eindeutig zugestimmt und beschlossen, der Zürcher toblergmür Architekten GmbH den entsprechenden Auftrag zu erteilen. Das Projekt wird voraussichtlich nächstes Jahr an einer Generalversammlung vorgestellt und der Kredit für die Weiterbearbeitung wird beantragt.

Übernahme Mandat für die Baugenossenschaft Wiedikon

Wir freuen uns sehr über das neue Mandat der Baugenossenschaft Wiedikon. Im Rahmen des Kooperationsvertrags übernimmt die Baugenossenschaft Rotach die gesamte Buchhaltung sowie die Bewirtschaftung der 150 Wohnungen.

RÜCKBLICK AUF DIE GENERALVERSAMMLUNG VOM 3. JUNI 2019



Rund 158 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler trafen sich am 3. Juni zur Generalversammlung 2019 im Spigarten in Zürich. Nach der Begrüssung durch Vorstandspräsident Felix Zimmermann und einem feinen Abendessen folgte der offizielle Teil. Mit eindeutigem Mehr wurden die Traktandenliste, das Protokoll und der Jahresbericht 2018 angenommen. Anschliessend informierte Quästor Gion Cavegn über die gute finanzielle Lage der BG Rotach. Der um 74'000 Franken höhere Cashflow führte zu einem erwirtschafteten Gesamtcashflow von rund 7,5 Millionen Franken. Dieser fliesst grösstenteils in die Erneuerungs- und Amortisationsfonds. Im Jahr 2018 betrug der Gewinn 27'000 Franken. Der Arrondierungskredit über 12 Millionen Franken wurde von der Generalversammlung genehmigt. Somit kann der Vorstand im Rahmen der Wachstumsstrategie bestehende Liegenschaften kaufen.

Der Vorstand der Baugenossenschaft Rotach hat dem vom Preisgericht empfohlenen Projekt eindeutig zugestimmt und beschlossen, der Zürcher toblergmür Architekten GmbH den entsprechenden Auftrag zu erteilen. Das Projekt wird voraussichtlich nächstes Jahr an einer Generalversammlung vorgestellt und der Kredit für die Weiterbearbeitung wird beantragt.

«Die finanzielle Lage der Baugenossenschaft Rotach kann als kerngesund bezeichnet werden.»

Quästor Gion Cavegn

Wachstumsziel 2009: 200 mehr Wohnungen bis 2025

Das Thema Wachstum beschäftigt die Baugenossenschaft Rotach, denn die Nachfrage nach Genossenschaftswohnungen im Raum Zürich ist hoch. Seit 2009 konnte die Baugenossenschaft Rotach um 103 Wohnungen wachsen. Damit das gesetzte Ziel, um von 200 Wohnungen bis ins Jahr 2025 zu wachsen, erreicht werden kann, braucht es einen grösseren Wachstumsschritt, erklärte der Geschäftsführer Jürg Aepli. Von einem grossen Wachstumsschritt spricht man beim Kauf einer bestehenden Siedlung, eines ganzen Immobilienportfolios oder beim Kauf von Bauland. Die BG Rotach möchte bis im Jahr

2025 um 200 Wohnungen wachsen. Der Vorstand wird nach möglichen Immobilien suchen und der Generalversammlung eine entsprechende Kaufoption präsentieren.

Rückblick auf die letzte Legislaturperiode

Der Ersatzneubau Triemli 1 und die Sanierung Hard West sind fertiggestellt und die rund 200 Wohnungen sind neu vermietet. Die Vorbereitungen für die Ersatzneubauten Triemli 4 und Hard Ost in Zürich verlaufen plangemäss. Der Vorstand förderte in der vergangenen Legislaturperiode auch Projekte der sozialen Nachhaltigkeit. So wurde im Triemli 1 der Verein Dachgarten gegründet, ein Kinderkafi und eine Pétanque-Gruppe sind entstanden. Und Ende des Jahres wird der Bachsermärt gemeinsam mit dem Gut Rheinau in den Gewerberaum im Triemli 1 einziehen. Auch die Nachfolgeplanung war ein Thema. Mit Eliane Kobe, Tobias Frei und Ivo Bertolo konnten in der vergangenen Legislaturperiode drei jüngere Vorstandsmitglieder gewonnen werden.

Neue Mitglieder in der Geschäftsprüfungskommission

Nach dem Rückblick wählte die Generalversammlung den Präsidenten sowie den Gesamtvorstand für eine weitere Amtsperiode. Auch die Mitglieder des Solidaritätsfonds und die Revisionsstelle wurden wiedergewählt. Die beiden GPK-Mitglieder Roberto Bizzarri und Patrick Meier scheiden statuten-gemäss nach sechs Jahren aus. Markus Hegglin und David Egger bleiben im Team. Neu gehören Jasmin Buchs und Petar Hrovat zum Kreis der GPK.



Übersicht Bauprojekte

Die Generalversammlung sagte eindeutig Ja zum Grundsatzentscheid Ersatzneubau Wechselwiesenstrasse 4 und 6. Ein Abbruch ist frühestens 2022 geplant. Eliane Kobe informierte anschliessend über die verschiedenen Bauprojekte sowie über den langfristigen baulichen Massnahmenplan. Dieser wird den Genossenschaftlern bald an einer ausserordentlichen GV präsentiert.

JA ZUM LANDKAUF UND ZUM BAUPROJEKT BIRCHWEID IN UETIKON AM SEE

Die ausserordentliche Generalversammlung der Baugenossenschaft Rotach vom 25. Juni 2019 hat beschlossen, das Land auf dem Areal Birchweid in Uetikon am See zu kaufen.

Die hohe Wohnqualität, die landschaftliche Schönheit und das aktive Dorfleben machen Uetikon am See zu einer attraktiven Gemeinde. Von den ins-

gesamt 26'000 m² kann die Baugenossenschaft 8'679 m² erwerben. Die Bauparzelle umfasst 7'391 m², der Rest beinhaltet die Gemeinschaftsflächen im Miteigentum.

Mit dem Kauf verpflichtet sich die Baugenossenschaft Rotach zur Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Dahinden Heim Partner AG. Auf dem Areal werden 120 Wohnungen realisiert, wovon die BG Rotach 40 Wohnungen bauen wird. Geplant sind fünf identische Gebäudegruppen bestehend aus einem viergeschossigen Punktbau im Norden, einem dreigeschossigen Mehrfamilienhaus im Westen und einem zweigeschossigen Reihenhauses im Osten. Gemeinschaftsflächen und Gärten werden die Siedlung beleben und das Areal zu einem spannenden und lebendigen Quartier machen.

Wir freuen uns auf dieses tolle Projekt und auf die Zusammenarbeit mit den beteiligten Parteien.



BIOABFALL RICHTIG ENTSORGEN – GRÜNABFALL IST NICHT NUR GRÜN

Wussten Sie, dass rund ein Drittel des Haushaltsabfalls voller erneuerbarer Energie steckt? Der Bioabfall stellt eine klimafreundliche Energiequelle dar und die korrekte Trennung trägt somit zu einer umweltfreundlichen Energieversorgung bei.

Bioabfall stellt eine klimafreundliche Energiequelle dar.

Wer sich also für das konsequente separate Sammeln des Biomülls entscheidet, hilft nicht nur der Umwelt, sondern spart auch an Sackgebühren.

! Leider wurden wir vermehrt darauf aufmerksam gemacht, dass im Grüncontainer des Öfteren falscher Abfall entsorgt wird. Bitte achten Sie darauf, die Grünabfälle korrekt zu trennen. Sonst kann es gut sein, dass der Grüncontainer nicht mehr geleert wird und die Genossenschafterinnen und Genossenschafte künftig sämtliche Grünabfälle im Hauskehricht entsorgen müssten.

GUT ZU WISSEN!

Der Grünabfall sollte in kompostierbaren Beuteln mit Gitteraufdruck oder in einem Behälter gesammelt werden. Die Beutel sind im Detailhandel unter den Namen CompoBag, Composack oder Bio-Bag erhältlich.

Das gehört in den Bioabfall

PFLANZLICHER GARTENABFALL

- Balkon- und Topfpflanzen (ohne Gefäss)
- Laub, Unkraut, Fallobst
- Rasen- und Wiesenschnitt
- Schnittblumen
- Strauch- und Blumenschnitt bis 10 cm Durchmesser

KÜCHENABFALL

- Eierschalen, Eierkarton
- Kaffeesatz, Teekräuter
- Kleintiermist, inkl. Federn, Stroh, Heu, Sägemehl
- Rüstabfall von Früchten und Gemüse
- Bioabfallbeutel mit Gitterdruck

SPEISERESTE

- Brot, Gebäck, Süßspeisen
- Fleisch und Fisch (auch Knochen)
- Getreideprodukte, Reis, Hülsenfrüchte
- Kochfett, Sauce
- Milchprodukte, Käse, Eier

Nicht in den Bioabfall gehören

- Plastik, Altholz
- Asche und Zigarettenstummel
- Christbäume
- Hygieneartikel (Binden, Tampons, Windeln usw.)
- Katzenstreu (auch biologisch abbaubarer nicht)
- Staubsaugerbeutel
- Kaffeekapseln oder Beuteltee
- Verpackungsmaterial
- Wertstoffe wie Glas, Metall, Papier, Karton oder PET
- Jeglicher nicht-organischer oder nicht-biogener Abfall

Wann werden die Bioabfallcontainer geleert?

Die Grüngutcontainer werden in der Stadt Zürich jeweils mittwochs, in den Siedlungen in Rümlang und Wettwil jeweils donnerstags geleert.



Darauf sollten Sie beim Kompostieren achten:

- Wer Bioabfall separat sammelt, spart Geld für die gebührenpflichtigen Abfallsäcke in Zürich und Wettwil resp. die Abfallmarken in Rümlang.
- Fleisch- und Fischabfälle entwickeln rasch schlechte Gerüche. Darum diese Abfälle am besten erst kurz vor der Leerung im Bioabfallcontainer entsorgen.
- Bioabfall im Sammelbehälter oder auch im Container nicht zusammenpressen, da der Abfall ansonsten aufgrund von Luftmangel zu faulen beginnt.
- Bratfett nicht ins Waschbecken giessen, sondern mit einem Küchenpapier aufsaugen und in den Bioabfall werfen.
- Um Wasser aufzusaugen, den Sammelbehälter mit einer Lage Haushalts- oder Zeitungspapier auslegen.
- Feuchten Bioabfall antrocknen lassen oder in Zeitungspapier einwickeln, damit die Feuchtigkeit aufgesaugt wird.
- Kompostierbare Bioabfallbeutel mindern die Geruchsentwicklung im Haushalt und im Container.

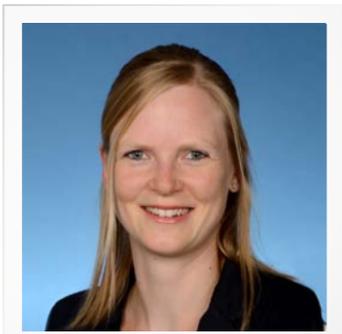
MÖCHTEN SIE INFORMATIONEN ZU EINEM BESTIMMTEN THEMA? PER E-MAIL AN: REDAKTION@ROTACH.CH

DIE GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION DER BAUGENOSSENSCHAFT ROTACH

Gemäss Statuten wählt die Generalversammlung eine Geschäftsprüfungskommission (GPK), welche die Geschäftsführung des Vorstands beurteilt und die Kassen der Siedlungskommissionen revidiert. Die GPK bildet somit ein internes Aufsichtsorgan, das sich im Auftrag der Generalversammlung ein Urteil über die Geschäfte des Vorstands bildet. Die GPK der Baugenossenschaft Rotach besteht aktuell aus vier Mitgliedern. An der diesjährigen Generalversammlung sind die beiden GPK-Mitglieder Patrick Meier und Roberto Bizzarri statu-

tengemäss nach sechs Jahren ausgeschieden. Die beiden bestehenden Mitglieder Markus Hegglin aus der Siedlung Triemli und David Egger von der Siedlung Obermatten stellten sich zur Wiederwahl. Als Ersatz für die ausscheidenden GPK-Mitglieder wurden Frau Jasmin Buchs aus der Siedlung Dettenbühl und Herr Petar Hrovat aus der Siedlung Triemli vorgeschlagen. Alle vier wurden in die Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Die neuen Mitglieder stellen sich vor:



Jasmin Buchs
GPK-Mitglied

Ich bin 35-jährig und wohne mit meinem Mann seit gut drei Jahren in der Siedlung Dettenbühl in Wettwil. Am Siedlungsleben gefallen mir die schönen Kontakte zu den Nachbarn, allen voran jene der Siedlungskommission, bei welcher mein Mann engagiert ist, aber auch jene beim Gemüsegarten, wo man immer Zeit für einen Schwatz oder einen guten Tipp findet. In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs – sei es im Sommer beim Wandern oder auf einer Skitour im Winter.

Nach meinem Biologiestudium war ich einige Jahre in der universitären Forschung tätig, bevor ich vor knapp fünf Jahren die Stelle als Projektleiterin Nachhaltigkeit bei der Migros angenommen habe. Dort leite ich verschiedene Projekte und berate die Unternehmen der Migros-Gruppe in Fragen zum betrieblichen Umweltschutz. Ich wurde in der GPK sehr herzlich aufgenommen und freue mich auf die damit verbundene Arbeit und die vertieften Einblicke in die Geschäftsprozesse der BG Rotach.



Petar Hrovat
GPK-Mitglied

Ich bin 1974 in Zürich geboren und in Greifensee aufgewachsen. Mit meiner Frau und unseren drei Söhnen leben wir im Triemli 1. In meiner Freizeit lese ich gerne, bin Kunstliebhaber, passionierter Fotograf und Hobbykoch. 2004 eröffnete ich meine eigene Anwaltskanzlei in Zürich und bin hauptsächlich als Strafverteidiger und Familienrechtler tätig. Im Familienrecht verstehe ich mich als Anwalt der kleinen Leute. Sie sind es, die mit knappen finanziellen Mitteln und eingeschränkten Möglichkeiten am meisten Hilfe benötigen, um zu ihrem Recht zu kommen. Als Strafverteidiger – und da liegt mein Herzblut – gilt es, jedem einen fairen Prozess zu garantieren, mögen die Vorwürfe noch so gravierend und die Meinungen schon gemacht sein. Man könnte mich als Idealisten bezeichnen: Am Umgang des Staates mit den Schwachen, den Armen, den Vorverurteilten und den Aussenseitern zeigt sich sein wahres Gesicht. Sie sind es, die ich am liebsten vertrete.



Meine Familie fühlt sich im Triemli 1 sehr wohl. Insbesondere als Familie mit drei Kindern ist es nicht einfach, in der Stadt Zürich eine grosse, bezahlbare Wohnung zu finden. Die Umgebung, die jungen Familien, die Durchmischung und das Gefühl, mitbestimmen zu können, tragen viel dazu bei, dass man sich sofort willkommen fühlt. Selbst in einer Wohnsiedlung aufgewachsen, erkenne ich mich häufig in den Kindern wieder, die draussen ohne ständige Kontrolle durch ihre Eltern eigene Erfahrungen machen und sich frei entfalten können.

Weiterhin in der Geschäftsprüfungskommission sind die bisherigen Mitglieder

- 🏠 David Egger, Siedlung Rotachquartier
- 🏠 Markus Hegglin, Siedlung Triemli 2



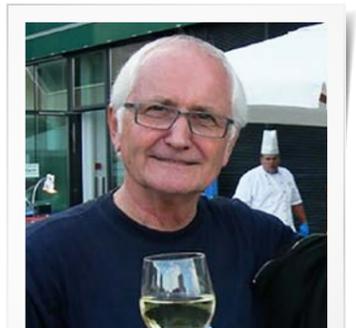
DIE NEUEN MITGLIEDER DER HAUSKOMMISSION 60+

Auch in diesem Jahr gab es Bewegungen in den Siedlungskommissionen. Gerne stellen sich die beiden neuen Mitglieder der Hauskommission 60+ kurz vor.



Gret Zefferer
Hauskommission 60+

Ich bin ein aufgestellter AHV-Teenager, der das gemütliche Beisammensein mit Familie und Freunden bei einem guten Essen und auch einem Glas Wein geniesst. Ich liebe das Reisen in ferne Länder und dokumentiere meine Erlebnisse mit Fotos in digitalen Alben. Auch Wandern und Skifahren gehören zu meinen Hobbys. Der Umzug von einem anonymen Mietshaus ins 60+-Haus F, in der Siedlung Triemli 1, war die beste Entscheidung, die ich je getroffen habe. Ich schätze den guten Kontakt innerhalb des Hauses und freue mich, in der Hauskommission 60+ aktiv mitzuwirken.



Walter Baumgartner
Hauskommission 60+

Ich wurde vor etwas mehr als 888 Monaten in der Stadt Zürich, in der Nähe des Rigiplatzes, im Tierkreis Widder geboren. Einige Jahre später konnte ich dem Charme von Madeleine nicht widerstehen. Ich heiratete sie und schenkte ihr zwei Kinder (Zwillinge). Seit Februar 2017 leben wir entspannt in einer Genossenschaftswohnung im 60+ Haus der Siedlung Triemli 1. Diese Art von Wohnen gefällt uns – ein aktives Leben neben «ufgestellten» MitbewohnerInnen. Seit Anfang dieses Jahres bin ich Mitglied der Hauskommission 60+. Ich wurde angefragt, freute mich und wurde gewählt.

Weitere neue Mitglieder in den Siedlungskommissionen:

- 🏠 Rahel Habegger, SiKo Triemli
- 🏠 Jasmin Florin, SiKo Dettenbühl
- 🏠 Martin Bürgin, SiKo Hard/Bullinger

BASTELNACHMITTAG DER SIEDLUNG OBERMATTEN IN RÜMLANG

22. MAI 2019

Text und Fotos: Maja Franke
Wir trafen uns um 14 Uhr im «Matte Egge». Eva hatte schon sehr viel schönes und farbiges Bastelmaterial auf zwei Tischen ausgebreitet. Wir waren alle ganz eifrig dabei und so entstanden ganz speziell schöne, farbige Gärtli. Es war für uns ein kreativer und toller Nachmittag.



MEHR ALS WOHNEN – GEMEINSAM ESSEN

DONNERSTAGS

Text und Fotos: Petra Hummel und Milena Frei
Es ist Donnerstag, 18.30 Uhr, die Tische im Gemeinschaftsraum Schweighofstrasse sind gedeckt, die Hägeler-Chuchi ist offen. Seit November 2018 verwöhnt Nesrin Meier, unsere Köchin, die Triemli-Siedlungsbewohnerinnen und -bewohner zu einem günstigen Preis mit einem feinen Essen. Die Kleinen und Grossen, Familien, Einzelpersonen und Grosseltern geniessen jedes Mal nicht nur den Znacht, sondern auch das Beisammensein.

So sind auch neue Bekanntschaften und Freundschaften entstanden. Es ist immer ein lebendiger, anregender und diskussionsreicher Donnerstagabend.



Danke für deine Initiative, Nesrin. Die Hägeler-Chuchi ist für das Zusammenleben in unserer Siedlung ein wertvoller Gewinn. Wir freuen uns auf viele weitere Donnerstagabende.

KASPERLITHEATER IM TRIEMLI

11. MAI 2019

Text: Jana und Louisa
Wir, Jana (12 Jahre) und Louisa (13 Jahre), planten kurz vor Weihnachten ein Kasperlitheater, das wir den Kindern aus der Siedlung vorführen wollten. Da uns kein Kasperlitheater zur Verfügung stand, beschlossen wir kurzerhand, eines selbst zu bauen. Dafür schnitten wir uns einen Karton zurecht, nähten Vorhänge und malten Bühnenbilder. Als das Theater fertig gebaut war, begannen wir mit dem Üben. Einige Wochen später gestalteten wir Plakate, um das Interesse der BewohnerInnen zu wecken.

Am 11. Mai war es so weit, wir führten das Kasperlitheater mehr als 25 Kindern und deren Eltern vor. Nach dem Theater gab es eine kleine Verpflegung und die Kinder durften hinter die Kulisse schauen. Es gab viele lachende Gesichter und Komplimente. Das ganze Projekt hat uns sehr Spass gemacht.



VELOFLICKTAG IN DER SIEDLUNG HARD

16. MÄRZ 2019

Text: Evelyne Zürcher
Die Frühlingssonne kitzelt im Gesicht, die Bäume knospen und die Vögel zwitschern. Da wär doch eine Fahrt mit dem Velo herrlich! Aber oje – die Bremse quietscht, die Kette rostet und die Reifen könnten auch etwas mehr Luft vertragen! Wer in der Siedlung Hard zuhause ist, hat Glück und darf sein Velo zum Check und für kleine Reparaturen zum Veloflicktag bringen. Der Veloflicktag fand am 16. März zum wiederholten Male im Innenhof der Hard West statt.

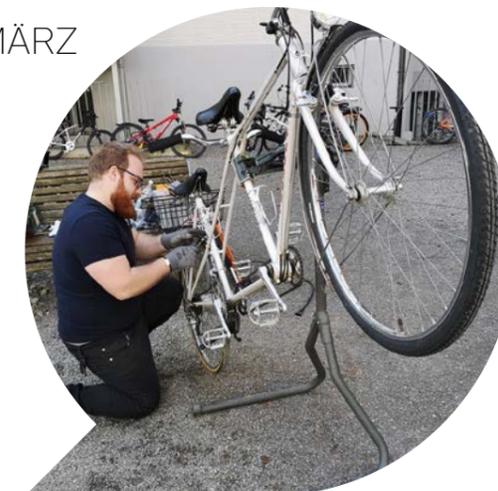
Dieses Jahr war Angelo, der Velo-Mech von Fahrradbau Stolz, dabei, der fachmännisch die Drahtesel auf Vordermann brachte. Vielen Dank an dieser Stelle an Roger Biefer von der SiKo Triemli für die freundliche Unterstützung bei der Suche nach einem Nachfolger für ZüriRollt.



Bereits frühmorgens brachten BewohnerInnen ihre Velos vorbei und konnten sich gleichzeitig am kleinen Buffet mit Kaffee, Tee und feinen Guetzli verköstigen. Das Wetter spielte zum Glück auch mit, so liessen sich einige auf einen Schwatz ein und verweilten im Innenhof. Angelo hatte derweil alle Hände voll zu tun mit Schläuche ersetzen, Bremsenanziehen oder Lenkerrichten. Doch er nahm sich dennoch Zeit, den Velobesitzern die getane Arbeit zu erklären und Tipps für langanhaltende Freude am Velo mit auf den Weg zu geben. Die BewohnerInnen freuten sich sehr über das Angebot und bedankten sich vielfach. Den Anlass wiederholen wir gerne 2020.

VELOFLICKTAG IN DER SIEDLUNG ROTACHQUARTIER

23. MÄRZ 2019



Text und Fotos: Alice Oehli und Koni Hüni
Bei wunderbarem Frühlingswetter kam auch dieses Jahr am Samstag, 23. März, Angelo von Fahrradbau Stolz zu uns in den Birkenhof. Der Veloflicktag, an dem viele eingerostete und über den Winter stehengebliebene Fahrräder wieder aus dem Keller geholt und fahrtüchtig gemacht werden, ist sehr beliebt und so waren die ersten Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler schon vor dem Eintreffen unseres Mechanikers mit ihren Rädern vor Ort. Im Alleingang machte Angelo die Velos, die im Laufe des Tages vorbeigebracht wurden, wieder fit. Total waren es 50 Räder, eines davon ein unreparierbares und zusätzlich ein Tandem. Dieses faszinierte und regte zu Gesprächen und Vermutungen an. So erfuhren wir zum Beispiel, dass ein konventionelles Tandem so konstruiert ist, dass die grössere oder schwerere Person vorne sitzt und lenkt und Pilot oder Kapitän genannt wird. Die leichtere oder kleinere Person, die als Stoker oder Heizer bezeichnet wird, sitzt hinten. Aber egal, wie stark jeder Fahrer oder jede Fahrerin in die Pedale tritt: Sie kommen immer zur selben Zeit am selben Ort an! Als Angelo das letzte Bremskabel angezogen, die letzte Kette geölt und den letzten Reifen gewechselt hatte, war es Zeit, zusammenzupacken.

Beim Abholen der reparierten und herausgeputzten Fahrräder sahen wir viele glückliche Gesichter und die BesitzerInnen bedankten sich überschwänglich bei Angelo, so dass wir hoffen, dass der Veloflicktag auch nächstes Jahr wieder stattfindet.

GRILLPLAUSCH IN DER SIEDLUNG DETTENBÜHL

15. JUNI 2019

Text und Foto:
Peter Roos

Am 15. Juni haben wir auf dem Begegnungsplatz zum Grillplausch eingeladen, über 50 BewohnerInnen konnten wir mit herrlichen Grilladen bewirten.

Wie immer haben die BewohnerInnen das Fest mit fantastischen Salaten und guten Desserts bereichert. Für die Kinder war Ponyreiten angesagt und eine Zuckermaschine erfreute sich grosser Beliebtheit. Trotz angesagtem Gewitter haben wir bis zum Abend keinen Regen gehabt. Bei Dämmerung ist dann kurz ein wenig Regen vorbeigezogen.



HERBSTESSEN IM TÜRMLIHUS (SIEDLUNG DETTENBÜHL)

1. NOVEMBER 2019

Text und Fotos:
Peter Roos

Am 1. November war unser traditionelles Herbstessen im Türmlihus.

Unser Motto: Guggeliplausch. Dafür wurde ein Guggeliwagen bestellt, der uns mit perfekten Poulets und Pommes frites versorgte. Die Salate wurden von den BewohnerInnen liebevoll hergestellt und am Buffet aufgetischt. Das Dessert hat uns der Dorfbeck geliefert. Der Abend war ein grosses Vergnügen und 46 Personen gingen satt nach Hause.

Den SiKo-MitgliederInnen und HelferInnen sowie den BewohnerInnen für das Mitbringen von Salat und Desserts besten Dank.



DIE SIEDLUNG DETTENBÜHL IM EUROPAPARK

9. SEPTEMBER 2019

Text und Fotos:
Peter Roos

Am 9. September (Knabenschiesen-Montag) sind wir zu einem Ausflug in den Europapark gestartet. 33 Erwachsene und 19 Kinder und Jugendliche freuten sich über den Ausflug. Ohne Stau kamen wir pünktlich in Rust an. Dort zerstreute sich unser Grüppchen und stürzte sich ins Vergnügen. Bei der Retourfahrt – wieder ohne jeglichen Stau – sah man zufriedene Gesichter im Car. Der Ausflug war ein voller Erfolg.



LOTTOABEND IM TRIEMLI

23. MÄRZ 2019

Text und Fotos:
**Roger Biefer,
Daniela Büchi und
Lars Büchi**

Lotto – so was Altmodisches! Nein, weit gefehlt, denn der Lottoabend im grossen Gemeinschaftsraum der Siedlung Triemli war spannend, lustig und unterhaltend für Gross und Klein.

Wir, die Organisatoren (Daniela, Lars und Roger), wollten einmal etwas Neues ausprobieren. Wie kommt ein Lottoabend in der Siedlung an? Es ist nämlich sehr schwierig, die Beliebtheit einer Veranstaltung vorauszusagen.

An einem Samstag müsste es sein, damit Kinder und Erwachsene teilnehmen können. Die Lottokarten und das Zubehör konnten wir übers Internet auftreiben. Tolle Preise dürfen natürlich auch nicht fehlen. Die wurden im Teamwork ausgewählt und eingekauft. Sie sollen ja das Interesse der TeilnehmerInnen wecken. Musik mit Mikrofon und ein paar günstige Getränke mit den obligaten Chips und Nüssli rundeten die Vorbereitung ab.

Bis kurz vor 19 Uhr wussten wir noch nicht, ob nun 5, 10 oder 50 Leute kommen. Dann aber kam der Ansturm ein paar Minuten später. Tatsächlich kamen über 40 spielfreudige Erwachsene und Kinder an den Lottoabend. Schnell war alles erklärt und die BesucherInnen waren rasch bewirtet. Die Spannung stieg an ...

Lars zog die Nummern und Roger las sie vor. Mit einigen Spannungspausen ging es in Richtung einer vollen Reihe (fünf Zahlen). Es dauerte schon eine Weile, bis der erste Bub «Lotto» rief. Natürlich wurden die Nummern vom OK genau geprüft und dann wurde bekanntgegeben, ob sie stimmten. Als sich dann der Raum mit Applaus füllte, wussten alle, dass wir den ersten Lottokönig dieses Abends erkoren hatten.

Schon bald wurde nach zwei vollen Reihen ein weiteres «Lotto» gerufen. Die erste volle Karte ging an einen älteren Herrn, der das tolle Sommer-Spielset seinen Enkelkindern schenkte.

Nach einer kleinen Verschnaufpause und dem Auftanken mit neuen Getränken ging es punkt 20 Uhr in die zweite Runde. Es bleibt zu erwähnen, dass die Schlange für neue Spielkarten zeitweise auf ein paar Meter anwuchs.

Es gab einige Eltern, die nur eine Runde bleiben wollten, aber die von Daniela wunderschön eingepackten Geschenke waren zu verlockend.



Man blieb einfach noch eine Runde sitzen. Übrigens: Selten hatten wir so viele Kinder

und Erwachsene in einem Raum gesehen, die so konzentriert waren. Alle warteten auf die nächste Nummer.

Und so kam es, dass die Zeit bis um 22.15 Uhr sehr schnell vorbeiging. Nach vier Runden waren alle Geschenke vergeben und die SpielerInnen zufrieden, auch wenn es dieses Mal nicht geklappt hatte.



Beim Nachhausegehen haben sich ein paar Gäste mit der Bemerkung verabschiedet, dass man so ein Lottoabend nochmals durchführen sollte. Das haben wir dankend vermerkt.

UMFRAGE DER SIKO TRIEMLI

Texte: Roger Biefer und Susanna Jurt

Umfrage bei den BewohnerInnen der Siedlung Triemli

Die SiKo Triemli wollte nach gut zwei Jahren seit Fertigstellung vom Triemli 1 wissen, was die BewohnerInnen über die Aktivitäten, das Wohnen in einer Genossenschaft und die SiKo selber denken. Gleichzeitig wollten wir die Umfrage so einfach wie möglich gestalten und haben für die Ausführung Microsoft Forms gewählt. Das ist ein Tool von Office 365 Suite.

Umfragedetails

Die Umfrage kam sicherlich an. Von den 232 Wohnungen (Triemli 1–3) hatten wir einen Rücklauf von 69 Einheiten. Der QR-Code und verschiedenen Möglichkeiten wie Smartphone, Website oder

E-Mail-Link halfen sicher dabei, die Fragen einfacher zu beantworten. Die meisten GenosschafterInnen nahmen sich Zeit, die Fragen z. T. ausführlich zu beantworten. Die durchschnittliche Zeit fürs Ausfüllen war 15,26 Minuten. Es gab Ja-/Nein-Antworten, Mehrfachooptionen und offene Fragen. Falls gewünscht, konnte die Anonymität gewahrt werden. Speziell waren die einzigen zwei auf Papier ausgefüllten Umfragen, die mit sehr kritischen Bemerkungen daher kamen. Wir hätten mit diesen Personen gerne das Gespräch gesucht, aber die Umfragen waren anonym.

Resultate

Die Umfrage war in sechs Teilbereiche aufgeteilt, die unten zusammengefasst sind.

Das Triemlifest ist die klare Nummer 1

Informationsgewinnung	Kommunikationswege	Mein Interesse
Flyer sind beliebt. Triemlinetz wird als kompliziert empfunden (Login) und es wird oft vergessen.	Flyer sind beliebt. Eine neue Form von Kommunikation wird gewünscht. Eine App wurde einige Male erwähnt.	Das Engagement ist vor allem beim Triemlifest ausgesprochen gross. Dazu kommen viele kleine Aktivitäten.
Meine Bedürfnisse	Mehrwert der Genossenschaft	Allgemein
Das Triemlifest ist die klare Nummer 1. Pizzaplausch, Veloflicktag und Brunch sind auch sehr beliebt. Weitere Ideen für gemeinsame Aktivitäten wurden einige Male erwähnt.	Hier gab es ganz viele tolle Voten: - zusammen - miteinander - Gemeinschaft - man wohnt gerne hier - gute Nachbarschaft - sich einbringen - Kontakt - das Wohl der MieterInnen	Hier wurde vor allem die SiKo positiv erwähnt und es wurde ihr für ihren Einsatz gedankt.

Fazit der Umfrage

Grundsätzlich sind die BewohnerInnen sehr zufrieden mit der SiKo und den Anlässen, die stattfinden. Es gibt viele Leute, die etwas aktiv machen wollen oder gemacht haben. Bezüglich Kommunikationsmethoden gibt es noch Ver-

besserungspotenzial. Die Frage ist natürlich auch, was die GenosschafterInnen denken, die die Umfrage nicht ausgefüllt haben. Vielleicht finden wir das bei einer zukünftigen Umfrage heraus.

EINE HYMNE AN DAS WOHNEN IN DER GENOSSENSCHAFT

VON SUSANNA JURT

Hier wird mehr als nur gewohnt.

Nachbarschaftshilfe

Wir haben es in der Hand, wir können mitbestimmen, mitmachen und mitgestalten.

Mehr als Wohnen – ist die Möglichkeit, das eigene Wohnumfeld aktiv mitzugestalten.

MEHR ALS WOHNEN – IST GEMEINSAMKEIT

I ♥ Mehr als Wohnen

tolerantes Zusammenleben

Mehr als Wohnen – zusammen was erleben

Zwischenmenschliche Solidarität und Rücksichtnahme

Solidaritätsfonds

Miteinander

Wir Mieter sind gleichzeitig auch Genosschafter.

Teilen und Helfen

Ich bin Fan von «Mehr als Wohnen»

HIER LÄUFT WAS!

Viele von uns haben bei den verschiedenen Siedlungsaktivitäten

zusammen etwas erlebt.

- Spielplatz
- Dachgartenverein
- Kindercafé
- Räbeliechtliumzug

NEU IM TEAM

Anita Jaussi (Juni 2019)



Ich heisse Anita Jaussi, bin 21 Jahre alt und wohne in Stallikon. Im Sommer 2018 schloss ich meine Berufslehre im Malerbetrieb der Genossenschaft GEWOBAG ab. Während der Lehre absolvierte ich berufsbegleitend die gestalterische Berufsmaturitätsschule. Nach meinem Gesellenjahr durfte

ich im Juni 2019 die Stelle als Malerin bei der Baugenossenschaft Rotach antreten, was mich sehr freut.

Das Malen macht mir Spass, weil man mit Farbe Räume neugestalten kann und zudem stets ein Ergebnis sieht. Ich finde es schön, den Genossenschafterinnen und Genossenschäftlern mit meiner Arbeit eine Freude zu machen. Auch in meiner Freizeit bin ich gerne kreativ und zeichne und gestalte. Bei gutem Wetter gehe ich gerne wandern und geniesse die Natur mit meinen Freunden und der Familie.

Etienne Seger (August 2019)



Ich heisse Etienne Seger, bin 33 Jahre alt und wohne in einer Genossenschaft in Zürich. Im August startete ich als Hauswart für die Baugenossenschaft Rotach. Dabei trete ich in die Fussstapfen von Max Curti, der Ende 2019 in den Ruhestand ging. Nach einer längeren Übergabephase bin

ich nun zuständig für die Siedlungen Huebacher und Obermatten in Rümlang, für die Siedlung Grimsel in Zürich sowie für die Einzelligenschaften in Zürich an der Wechselwiesenstrasse 4 und 6 sowie an der Luegislandstrasse 368. Ich bin gelernter Fachmann Betriebsunterhalt und konnte die letzten Jahre als Hauswart für eine private Immobilienfirma mein Fachwissen und meine handwerklichen Fähigkeiten erweitern.

An meinem Job gefallen mir der Kontakt zu den unterschiedlichen Menschen und die handwerklichen Arbeiten. Das Team der Baugenossenschaft Rotach hat mich freundlich aufgenommen, das Arbeitsklima ist top. Mit den Strukturen, Arbeitsweisen und Werten der Genossenschaft kann ich mich sehr gut identifizieren. Meine Freizeit verbringe ich gerne beim Eishockeyspielen oder ich stehe zu Hause am Mischpult und mixe neue musikalische Kreationen. Ich liebe es zu reisen und neue Länder kennenzulernen.

Besart Tushi (September 2019)



Einige GenossenschafterInnen kennen mich vielleicht bereits von meiner früheren Tätigkeit als Team-Assistent im Bereich Immobilienbewirtschaftung der Baugenossenschaft Rotach. Ich heisse Besart Tushi und bin 26 Jahre jung. Nach einer lehrreichen Zeit bei der Privera AG durfte ich Anfang

September als Immobilienbewirtschaftler in die Baugenossenschaft Rotach zurückkehren.

Die Arbeit mit Immobilien, insbesondere mit den Genossenschafterinnen und Genossenschäftlern, macht mir Freude, und ich bin froh, wieder Teil des familiären Umfelds der Baugenossenschaft Rotach zu sein. Das Team hat mich sehr herzlich aufgenommen und innert weniger Tage war es, als ob ich niemals weg gewesen wäre. Meine Freizeit verbringe ich gerne sportlich beim Joggen oder Fussballspielen – ab und zu darf es aber auch ein gemütlicher Kinoabend sein.

Tobias Grüter (September 2019)



Ich bin Tobias Grüter, 41 Jahre alt und wohne in Luzern. Nach meinem Studium in Architektur an der Hochschule Luzern habe ich mich in der Gebäudewirtschaft und der Bauökonomie weitergebildet, habe eigene Projekte verfolgt und bei verschiedenen Architekturbüros in den Bereichen

Entwurf und Projektleitung gearbeitet. Die letzten Jahre arbeitete ich bei einem grösseren Immobilienverwalter mit Schwerpunkt Neubau und Sanierungen im Wohnungsbereich. Seit 1. September 2019 arbeite ich nun als Projektleiter Bau bei der BG Rotach. Die Grundwerte des Genossenschaftswesens entsprechen mir sehr. Die Arbeit bei der Baugenossenschaft bevorzuge ich aufgrund der starken Gewichtung der Nachhaltigkeit in den Bereichen Ökonomie, Ökologie sowie im sozialen Bereich. Ich schätze den familiären Umgang unter den Mitarbeitenden und bin dankbar, Teil dieses Teams zu sein.

Als Vater von drei Kindern ist auch in der Freizeit immer etwas los. Wir sind häufig in den Bergen oder auf dem See anzutreffen.

WILL-KOMMEN!



Behare Berisha ist das neue Gesicht am Empfang (September 2019)



Ich heisse Behare Berisha, bin 22 Jahre alt und wohne in Rümlang. Seit dem 1. September arbeite ich als Sachbearbeiterin in der Immobilienbewirtschaftung und betreue dabei auch den Empfang. Nach meinem Bürofach- und Handelsdiplom war ich bei einem kleinen Unternehmen im Bereich

Renovationen und Umbauten als Sachbearbeiterin Personal tätig. Momentan mache ich berufsbegleitend die Ausbildung zur Sachbearbeiterin Immobilienbewirtschaftung, welche ich nächstes Jahr abschliessen werde.

Ich wurde vom Team der Baugenossenschaft Rotach sehr gut aufgenommen. Die Arbeitskollegen sind alle super nett und ich schätze das gute Arbeitsklima. Ich mag den Kontakt zu Menschen und die Arbeit am Empfang macht mir Spass. Ich freue mich, mein Fachwissen in der Bewirtschaftung von Immobilien gerade im Genossenschaftswesen zu erweitern. Den Ausgleich zum Arbeitsleben finde ich beim Zeichnen, Tanzen oder Velofahren.

Christian Thalmann (Oktober 2019)



Ich bin Christian Thalmann, 36-jährig und wohne in Uster. Am 1. Oktober habe ich als Immobilienbewirtschaftler bei der Baugenossenschaft Rotach begonnen. Nach meinem Masterstudium in Wirtschaftswissenschaften an der Uni Zürich arbeitete ich für einige Monate in München im

Bereich Marketing und Sales. Da mich dieser Job nicht erfüllt hat, kehrte ich in die Schweiz zurück und entdeckte hier meine Leidenschaft für die Immobilienbranche. 2013 konnte ich als Quereinsteiger erste Branchenerfahrungen sammeln. Wenig später schloss ich die Prüfung zum eidgenössischen Immobilienbewirtschaftler erfolgreich ab. An meinem Beruf liebe ich die Abwechslung, den Umgang mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen und die Dynamik, so dass man jeden Tag Neues dazulernen kann.

Nachdem ich die letzten sechs Jahre in der doch sehr renditeorientierten Privatwirtschaft gearbeitet habe, geniesse ich meinen neuen Arbeitsplatz, bei dem der Mensch und der soziale Gedanke im Vordergrund stehen. Ich freue mich auf die kommende Zeit und die bevorstehenden Herausforderungen.

Thisanthi Thilaganathan (Oktober 2019)



Mein Name ist Thisanthi Thilaganathan, ich bin 26 Jahre alt und wohne nach 25 Jahren in der Stadt Zürich nun in Dübendorf. Aufgrund meines eher ungewöhnlichen Nachnamens stelle ich mich gerne als Frau Thisanthi vor. Meine Freunde nennen mich Thisi. Nach der kaufmännischen

Grundausbildung habe ich während sechs Jahren bei einer grösseren Immobilienfirma als Liegenschaftsbuchhalterin gearbeitet. Berufsbegleitend absolvierte ich den Lehrgang Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis.

Im Oktober 2019, nach einer siebenmonatigen Auslandsreise, startete ich als Finanzbuchhalterin Immobilien bei der Baugenossenschaft Rotach. Ich erlebe die BG Rotach als familiär, lebendig und sehr sozial gegenüber den Genossenschäftlern. Auf der Seite des Eigentümers fühle ich mich sehr wohl und schätze es sehr, ein Teil des Teams zu sein. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, ich liebe das Wandern und Bewundern der Berge und ich koche sehr gerne.

AUSTRITT

Sandra Müller

Sandra Müller unterstützte den Bereich Immobilienbewirtschaftung als Sachbearbeiterin und betreute dabei auch den Empfang und das Telefon. Sie war oft die primäre Anlaufstelle der Genossenschafterinnen und Genossenschäftler, sei dies telefonisch oder persönlich am Empfang der Geschäftsstelle. Sie hat sich entschieden, eine neue berufliche Herausforderung anzutreten und die Baugenossenschaft Rotach Ende August 2019 zu verlassen. Wir wünschen Sandra Müller für ihre berufliche und private Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute und danken ihr für die gemeinsame Zeit und ihre gute Arbeit zugunsten der Baugenossenschaft Rotach.

JUBILÄUM

Agnes Georg feiert ihr 20-jähriges Jubiläum

Bereits seit 20 Jahren ist Agnes Georg im Rechnungswesen der Baugenossenschaft Rotach tätig. Hierbei ist sie hauptsächlich für die Mieterdebitoren, Kreditoren sowie für die Anteilschein-Buchhaltung zuständig. Agnes Georg arbeitet Teilzeit und kennt die vielen Kniffe in der Buchhaltung. Am 1. Juli konnte sie ihr 20-jähriges Firmenjubiläum feiern. Wir gratulieren Agnes herzlich und danken ihr für ihre Treue und ihren Einsatz in den letzten zwei Jahrzehnten für die Baugenossenschaft Rotach.

ALLES GUTE!

PENSIONIERUNG

Imi Camenzind

Im vergangenen Jahr konnte Imi Camenzind ihr 20-jähriges Jubiläum bei der Baugenossenschaft Rotach feiern, und in diesem Jahr haben wir Imi in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Als Leiterin des Bereichs Finanz- und Rechnungswesen beschäftigte sie sich täglich mit den vielfältigen Zahlen der Baugenossenschaft. Sie erarbeitete Jahr für Jahr termingetreue und genaue Jahresabschlüsse und war mit ihrem Team Anlaufstelle bei Fragen zu den Miet- und Heizkostenabrechnungen oder Einlagen in die Depositenkasse. Sie führte ein tolles Team mit zwei Mitarbeiterinnen. Mit einem Apéro wurde Imi Camenzind von der Geschäftsstelle und dem Vorstand gebührend verabschiedet und mit einem Ruhestand-Erste-Hilfe-Koffer ist sie für die Zeit als Rentnerin gut gewappnet. Wir wünschen Imi Camenzind von Herzen alles Gute und eine grossartige Zeit im dritten Lebensabschnitt.



Albert Sandri feiert sein 30-jähriges Jubiläum

Am 1. März 2019 konnte Albert Sandri sein 30-jähriges Firmenjubiläum feiern. Er ist im unternehmenseigenen Malerbetrieb tätig und bei vielen Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern bekannt. In den vergangenen 20 Jahren hat er unzählige Wände gestrichen, Böden geschliffen und Wohnungsbestandteile unterschiedlichster Siedlungen aufgefrischt. Wir danken Albert herzlich für seine Treue und den langjährigen Einsatz für die Baugenossenschaft Rotach und gratulieren ihm herzlich zu 20 Jahren Baugenossenschaft Rotach.



Max Curti

Kein Scherz, Max Curti war seit dem 1. April 1987 für die Baugenossenschaft Rotach tätig. Durch den Zusammenarbeitsvertrag zwischen der BG Rotach und der ASIG mussten wir Max zwar öfters teilen – was ihm persönlich aber nicht so viel ausmachte, schliesslich durfte er das Weihnachtsessen doppelt geniessen. In den 32 Jahren als verantwortlicher Hauswart der Siedlungen Huebacher und Obermatten in Rümlang konnte Max Curti eine enge Beziehung zu den Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern aufbauen und war überall beliebt. Wir wünschen Max für die Zeit nach seiner Pensionierung Ende Dezember von Herzen alles Gute, beste Gesundheit, viele schöne Reisen und unvergessliche Momente.



Abschiedsworte der SiKo Obermatten

Jetzt ist es so weit, unser langjähriger Hauswart der Siedlungen Obermatten und Huebacher ging per Ende Jahr 2019 in seine wohlverdiente Pension. Während 32 Jahren war Max Curti Tag für Tag für uns da und hat viel für uns gearbeitet. Er hat die umfassende Aufgabe in und um die Häuser immer mit viel Einsatz und Freude erledigt. Auch uns von der Siedlungskommission hat Max immer unterstützt. Im Namen aller Mieter und der ganzen Siedlungskommission danken wir Max Curti für ALLES, was er in den vielen Jahren für uns geleistet hat, und wünschen ihm viel Freude und viel freie, unbeschwerte Zeit in seiner Pension.

ÜBERSICHT SIEDLUNGSZUTEILUNG PER 1.1.2020

2019 brachte personell und inhaltlich viele Veränderungen auf der Geschäftsstelle mit sich. Mit der Pensionierung von Max Curti 2019 und Peter Merk 2020, aber auch durch die Übernahme der

Bewirtschaftung der Liegenschaften der Baugenossenschaft Wiedikon wurden auch in den Siedlungszuständigkeiten Anpassungen vorgenommen.

Siedlung	Bewirtschaftung	Hauswart
Rotachquartier	Christian Thalmann	Andreas Bürgi
Goldbrunnenstrasse 124	Christian Thalmann	Andreas Bürgi
Goldbrunnenstrasse 128	Christian Thalmann	Andreas Bürgi
Hammer/Fröbel	Christian Thalmann	Andreas Bürgi
Grimsel inkl. Altstetterstrasse 180	Besart Tushi	Etienne Seger
Hard/Bullinger	Besart Tushi	Marco Höppeler
Triemli 1	Christian Thalmann	Marco Höppeler
Triemli 2	Michèle Sandhofer	Andreas Bürgi
Triemli 3	Michèle Sandhofer	Andreas Bürgi
Triemli 4	Michèle Sandhofer	Marco Höppeler
Wechselwiesenstrasse 4 + 6	Besart Tushi	Etienne Seger
Luegislandstrasse 368	Besart Tushi	Etienne Seger
Huebacher, Rümlang	Michèle Sandhofer	Etienne Seger
Obermatten, Rümlang	Michèle Sandhofer	Etienne Seger
Dettenbühl, Wettwil a. A.	Michèle Sandhofer	Marco Höppeler
BGW Sihlfeld*	Besart Tushi	Stefano B.
BGW Manesse*	Besart Tushi	Stefano B.

* Mandatsauftrag von BG Wiedikon



KUNST UND BAU

DIE SIEBEN FREUNDE – DIE MATRATZE

Wer liegt denn dort auf der Matratze?

Es ist Kitty, die schöne Katze.

In der Sonne liegt sie ganz bequem,
eine Matratze aus Stein ist für sie kein Problem.

Denn ihr Fell ist kraus und wuschlig,
so hat sie es überall schön kuschlig.

Ihre Hobbys sind schlafen und fressen,
sie lässt sich ganz bestimmt nicht stressen.

Sie interessiert sich auch für keine Maus,
ruht sich lieber auf der Matratze aus,
zusammen mit dem Kater Paul,
der ist nämlich genauso faul.

